

NACHRICHTEN



© Bill Lorenz

Wohl auch dank GPS-Funktion im Auto-Navi und am Handy fanden wieder mehr als 400 FJ-Absolventen den Weg zum Neujahresempfang, heuer im Norden Wiens.

Neujahresempfang Plaudern in der Chipsfabrik

Das traditionelle Neujahrestreffen der Absolventen des „Francisco Josephinum“ in Wieselburg fand heuer am Freitag 22. Jänner Abends bei Österreichs größtem Snackerzeuger Kelly (Kelly's, Soletti, funny-frisch, Chio, ültje) in Wien-Donaustadt statt.

Rund 400 Teilnehmer nutzten die Einladung von Kelly-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Hötschl und Josephiner-Obmann Robert Fitzthum auch, aber nicht nur um zu Netzwerken. Bei laufendem Betrieb konnten viele ein Auge auf die Herstellung der Chips werfen. In der Fabrik werden rund um die Uhr Erdäpfel allein zu 7.500 Tonnen knisternder Chips veredelt. Kelly verarbeitet dafür



Gastgeber Kelly-CEO Wolfgang Hötschl

ausschließlich Erdäpfel von etwa 150 Vertragsbauern (darunter einigen Josephinern) aus Österreich, dazu Mais für Pop-

corn und ist mit seinem Salzstangen- und Zwiebackwerk in Feldbach Österreichs zweitgrößter Mehlverarbeiter.

2014 erzielten Hötschl – er ist einer der bekanntesten Top-Manager in Österreichs Lebensmittelindustrie und lenkt seit 1994 das Unternehmen – und seine 318 Mitarbeiter einen Umsatz von 153,2 Millionen Euro. Mit seinem Markenportfolio ist Kelly in Österreich Marktleader und Teil des erfolgreichen europäischen Snack-Netzwerkes der Intersnack Group. In Österreich werden pro Kopf und Jahr beinahe vier Kilogramm Chips, Laugengebäck und Co. gegessen. Kelly's und So-

Fortsetzung auf S 4

Josephiner wurde trend-Mann 2015

Florian Gschwandtner, MJ 2002 LW, Co-Gründer und Geschäftsführer des Fitness-App-Anbieters Runtastic, wurde vom Wirtschaftsmagazin „trend“ zum „Mann des Jahres“ gekürt.

Einem solchen bestimmt das Wirtschaftsmagazin alljährlich seit 1980. Unter den so Geehrten finden sich klingende Namen wie Skifabrikant Alois Rohrmoser (+), Airliner Niki Lauda, der einstige Libro-Chef André Rettberg, die Baulöwen Alexander Maculan und Hans Peter Haselsteiner oder der Tiroler Immobilien-Investor Rene Benko, 2011 mit 34 Jahren der mit Abstand jüngste Mann des Jahres 2011, den die trend-Redaktion vor Gschwandtner gewählt hatte. Einigen der Genannten brachte der Titel kein Glück, manche endeten prompt als Pleitiers. Auch zwei Frauen gab es bisher unter den Ausgezeichneten: Heide Schmidt nach der Gründung des Liberalen Forums und Helene Partik-Pablé als Untersuchungsrichterin im AKH-Skandal.

Und nun also Gschwandtner. Der heute 32-jährige Oberösterreicher hatte die App gemeinsam mit drei Freunden im Jahr 2009 entwickelt. Die Fitness-App zeichnet via GPS am Handy auf, wie viele Kilometer der User in welcher Zeit läuft. Im Oktober 2013 stieg der Medienkonzern Springer mit 50,1 Prozent ein. Im vergangenen Sommer wurde Runtastic um 220 Millionen Euro vom deutschen Sportartikelkonzern Adidas übernommen.

Der „trend“ begründet die Auszeichnung mit der besonderen Leistung Gschwandtners, der es gemeinsam mit seinem Team geschafft habe, das Start-up binnen

sechs Jahren zu einem profitablen und weltweit agierenden Unternehmen zu machen.

Bis zur Komplettübernahme durch Adidas im Sommer 2015 hielten die vier Gründer jeweils noch knapp 11 Prozent an Runtastic. Weitere 6 Prozent gehörten einem Business Angel, der in gut drei Dutzend Start-ups investiert hat. Vom Verkaufspreis 220 Millionen Euro hatten Gschwandtner und seine drei Kollegen und Mitgesellschafter Alfred Luger, Rene Giretzlehner und Christian Kaar jeweils rund 24 Millionen Euro erhalten.

Zum Zeitpunkt der Übernahme im Vorjahr beschäftigte Runtastic 120 Mitarbeiter und verzeichnete 140 Millionen App-Downloads und 70 Millionen registrierte Nutzer.

BERNHARD WEBER



© Runtastic



© Absolventenverband FJ

Organisationsteam: Peter Hießberger, Paul Nemecek und Martin Ritt

Stammtisch Bieriges Treffen nun auch in St. Pölten

Josephinerinnen und Josephiner sind in zahlreichen Berufen und Sparten tätig. Das spiegelt sich besonders in und um Niederösterreichs Landeshauptstadt St. Pölten wider. Daher haben sich die drei Josephiner Martin Ritt, MJ 1999 SL, Paul Nemecek, MJ 2007 LW und Peter Hießberger, MJ 2000 SL, zusammengetan, um in St. Pölten einen Josephinerstammtisch ins Leben zu rufen. Das erste Stammtisch-Treffen findet am Donnerstag, 28. April 2016, ab 16.30 Uhr statt. Die offizielle Begrüßung erfolgt um 18.30 Uhr durch Agrarlandesrat und Josephiner-Vizeobmann Stephan Pernkopf. Als Ort wurde das allseits bekannte Bierlokal „Flieger Bräu“ in der Ferstlergasse 9 in St. Pölten ausgewählt. Das Organisatoren-Trio hofft auf und freut sich bereits über möglichst viele Absolventenkollegen. Und auch ein zweiter Termin für 2016 wurde bereits fixiert: 13. Oktober 2016. Der Stammtisch in St. Pölten soll dann künftig jedes Jahr am Donnerstag vor dem 1. Mai sowie am zweiten Donnerstag im Oktober stattfinden. Um kurze Anmeldung per Mail wird gebeten: paul.nemecek@noebauernbund.at; martin.ritt@noel.gv.at oder peter.hiessberger@vpnoe.at



NEU

MF 4700 | 75–95 PS **EINFACH. ROBUST. SPARSAM.**

- ▶ 100 % neuer Antriebsstrang, maximale Leistung, maximaler Wirkungsgrad
- ▶ Intuitive, einfache Gangauswahl liefert Leistung und Präzision mit Leichtigkeit
- ▶ Außergewöhnlich robuste Hinterachse, Verlässlichkeit selbst unter härtesten Bedingungen

Austro Diesel

www.austrodiesel.at

TEL 01/70 120

MASSEY FERGUSON ist eine weltweite Marke von AGCO.

 **AGCO**
Your Agriculture Company


MASSEY FERGUSON



Kelly-Chef Wolfgang Hötschl und Josephiner-Obmann Robert Fitzthum luden zum „Factory-Clubbing“ ins Kelly-Werk in Wien-Donaustadt.



Josephinerinnen und Josephiner aller Altersgruppen trafen sich beim Neujahrsempfang, der von der FJ-Lehrerpartie musikalisch begleitet wurde.



Engagierte Kelly-Mitarbeiter um Ingrid Denk und Maria Bauernfried sorgten am Freitagabend für reibungslosen Ablauf und gute Stimmung bei den Josephinern.

Fortsetzung von S 1

letti zählen zu den beliebtesten Top-Marken in Österreich.

Kurz und prägnant präsentierte Hötschl knisternde Zahlen, Daten und Fakten. So wussten wohl die wenigsten, dass Kelly's Chips mit dem TÜV-Siegel zertifiziert sind und die Erdäpfel anhand der Verpackung bis zur Herkunftsregion zurückverfolgt werden können. Auch werden Kelly's Chips in 4.000 Tonnen hochwertigem Sonnenblumenöl der Welser VFI Vereinigte Fettwarenin-

dustrie frittiert. Sowohl bei Kelly's als auch bei Soletti wird auf Geschmacksverstärker verzichtet und es werden nur MSG-freie Gewürze eingesetzt. In Österreich gibt es Kelly's Chips in sieben Geschmacksrichtungen: Classic Salted, Paprika, Sour Cream, Ketchup, Cheese&Onion, Salt&Vinegar und Salsa do Brazil. Allein sieben verschiedene Rezepte gibt es auch für die Soletti-Salzstangerl und Mini-Kornspitz, im Laufe der Jahre erarbeitet mit dem oö. Backwarenspezialisten Backaldrin. Klarerweise stammt auch das Salz für die Knabereien ausschließlich aus der heimische

Saline in Bad Ischl. Dazu Hötschl: „Bewusster Rohstoffeinkauf beginnt bei uns nicht nur am Acker“. Dazu braucht es auch laufend Innovationen. Die jüngste Neuheit – und Chipsvariante Nr. 8 – bei Kelly speziell auf die Fußball EM 2016 zugeschnitten und seit Februar im Handel: „My Favorite Kelly's Chips“ mit dem Lieblings-Geschmack „Schweinsbraten“ von Fußball-Legende und Kelly-Werbetestimonial Herbert „Schneckerl“ Prohaska. Schließlich ist die Fußballmeisterschaft in Frankreich im Juni und Juli heuer in Europa das sportliche Großereignis und zum ersten Mal seit langem



Neben Bier und diversen Grillwürsteln gab es natürlich auch die verschiedensten Snack-Innovationen aus dem Hause Kelly zum Knabbern.



Blumen und Wein für die Gastgeber gab es von den Obleuten des Absolventenverbandes FJ, der mittlerweile bereits 384 Absolventinnen zählt.



Einblicke in einen hochmodernen Lebensmittelbetrieb mit bewusstem Augenmerk auf heimische Rohstoffe gab es bei mehreren Werksführungen.

wieder mit österreichischer Beteiligung. Wenige Wochen später folgen im August die Olympischen Spiele in Brasilien. Für den Snack-Erzeuger sind das Großveranstaltungen ganz nach seinem Geschmack. Und das Gewürz der My Favorite-Chips von Schnecklerl stammt von Kotanyi.

Das „Factory-Clubbing“ für die Josephiner war auf für Kelly eine absolute Premiere, erklärte der Firmenchef. Noch nie zuvor gab es eine ähnliche Veranstaltung in der Chips-Fabrik. Unter den aus halb Österreich angereisten Besuchern: Vi-

zeobmann und Agrarlandesrat Stephan Pernkopf, Vizeobfrau Claudia Zinner, LK Wien-Präsident Franz Windisch, RWA-Aufsichtsratschef Johannes Lang sowie FJ Direktor Alois Rosenberger in Begleitung seiner musikalischen „Lehrerpartie“. Der ehrenamtlich geführte Absolventenverband zählt knapp 4.900 Mitglieder, darunter 384 Absolventinnen. Er gehört zu den aktivsten Alumnivertretungen im Agrarbereich, berichtete Robert Fitzthum. Man organisiert verschiedenste Treffen und Reisen, vermittelt Jobs, informiert mittels Zeitung, Homepage und Facebook-Gruppe und unterstützt

laufend auch finanziell Aktivitäten und Projekte an der Schule. Fitzthum dankte auch den engagierten Kelly-Mitarbeitern, allen voran Marketing-Managerin Maria Bauernfried (und damit seiner eigenen Schwester) sowie Ingrid Denk, die für den reibungslosen Ablauf des Abends sorgten.

Das Networking zwischen Jung und Alt in gemütlicher Atmosphäre bei Bier, Wein, Bratwürsteln und natürlich salzigen Snacks endete knapp vor 23 Uhr. Und für jeden Gast gab es auch noch Salziges zum Mitnehmen für daheim.

B.W



© Ipp Hotels, Poschacher

Spatenstich für Hotel in Wieselburg

In Wieselburg wird ein neues Hotel gebaut. Damit wird ein jahrelang geplantes, längst nötiges Infrastrukturprojekt verwirklicht, von dem sicher auch die Absolventen des FJ profitieren werden.

Vor genau 40 Jahren, im Jahre 1976, wurde Wieselburg das Stadtrecht verliehen. Mit dem Brau- und Messezentrum am Zusammenfluss der Großen und Kleinen Erlauf verbinden Generationen von Josephinern viele Erinnerungen. Rechtzeitig zum diesjährigen Stadt-Jubiläum wurden kürzlich auch die letzten Hürden für die Umfahrung des mittlerweile 4.500 Einwohner zählenden Ortes beseitigt und nach jahrelangen Beratungen auch die Entscheidung getroffen, im Stadtzentrum der Erlaufal-Metropole ein Hotel zu errichten.

Am 17. Februar 2016 erfolgte der Startschuss für den Business-Hotelbau mit vier Geschoßen. Geplant sind 72 Zimmer mit 144 Betten, Rezeption, Lobby und Frühstücksraum inklusive 24-Stunden-Check in Kategorie „3 Sterne“. Der Standort auf



dem Messegelände gegenüber des Haupteinganges liegt mitten im Stadtzentrum.

Mit Ipp Hotels konnte ein namhafter Betreiber für das Wieselburger Hotelprojekt gefunden werden, das Unternehmen führt auch die Hotels Althof Retz, Schwarz Alm Zwettl, Arthotel Krems und Atlantis Hotel Wien. Das Gesamtinvestitionsvolumen des Projektes beträgt rund 6,5 Millionen Euro

Geplante Fertigstellung ist im März 2017. Von dem neuen Hotel Garni werden auch viele ehemalige Josephiner profitieren, die entweder die Veranstaltungen der Messe Wieselburg besuchen oder wiederkehrend

ihre Jahrgangstreffen sowie Maturajubiläen im und um das Schloss Weinzierl organisieren. Für den Hotelbau haben sich neben Wieselburgs Bürgermeister Günther Leichtfried und regionalen Investoren vor allem auch die Messe Wieselburg mit Geschäftsführer Werner Roher engagiert. Und der ist bekanntlich ebenfalls ein FJ-Absolvent der Abteilung Landtechnik. Roher gegenüber dem ORF Niederösterreich: „Es war immer wieder so, dass wir Veranstaltungen auf unserem Gelände nicht anbieten konnten, weil die Zimmerkapazität in Wieselburg fehlt.“

Wieselburg ist heute mit dem Francisco-Josephinum, der Fachhochschule, seinem Gymnasium sowie dem Technopol Wieselburg nicht nur ein bedeutendes Bildungszentrum, sondern auch ein pulsierender Wirtschaftsraum im Herzen des Mostviertels. Leider mangelt es in der Region aber seit langem an modernen Übernachtungsmöglichkeiten in ausreichender Zahl, so auch im nahen Purgstall oder in der Bezirkshauptstadt Scheibbs.

GERHARD POSCHACHER

ARE YOU MAN ENOUGH?



♂ BIG WAVES

Einzigtiger BIG Waves Wellenschnitt für ein noch nie dagewesenes Snack-Erlebnis!

♂ BIG TASTE

Echter, voller Kartoffelgeschmack aus 100% extra großen, österreichischen Kartoffeln für den BIG Taste!

♂ BIG BITE

Extra dicke Scheiben mit einzigartiger Knusprigkeit für den BIG Bite!

Verdiente Auszeichnungen



© BMLFUW

Ehrungen für Josef Braunsteiner (o.li.) und Günther Hützl (u.2.v.re.) durch Landwirtschaftsminister André Rupprechter.

Im Marmorsaal des Landwirtschaftsministeriums überreichte Minister André Rupprechter am 10. Februar Ehren- und Verdienstzeichen auch an zwei ehemalige Mitarbeiter des Francisco Josephinum: DI Josef Braunsteiner, langjähriger Abteilungsvorstand der Lebensmittel- und Biotechnologie

am FJ, wurde mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ gewürdigt, DI Günther Hützl erhielt das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“. Er leitete an der BLT/FJ die Abteilung Messtechnik und landtechnische Entwicklung. Bei der Feier-

stunde mit dabei waren auch FJ Direktor Alois Rosenberger und BLT-Forschungsleiter Heinrich Prankl.



Goldene Ingenieure

Drei Josephiner, die auf eine beachtliche berufliche Lebensleistung zurück blicken können, erhielten die „Goldenen Ingenieurdiplome“ der Universität für Bodenkultur in Wien.

DI Dr. Alfred Fahrnberger, MJ 1960, war Bauernbunddirektor und Generalsekretär der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern, heute LK Österreich.

Sein Klassenkollege Prof. Dr. Peter Ruckebauer, ebenfalls MJ 1960, hat sich als Pflanzenzüchter an der Universität für Bodenkultur internationale Anerkennung und auch große Verdienste um die Errichtung des Agrar- und Forschungszentrums in Tulln erworben.

Hofrat DI Josef Pernkopf, MJ 1961 LT, war langjähriger Leiter der Bundesversuchswirtschaft in Rottenhaus in Wieselburg und über sein berufliches Wirken hinaus in verschiedenen Funktionen seiner Heimatgemeinde Wieselburg-Land tätig. Alle drei absolvierten im Jahr 1965 wie ihre ebenso geehrten Semesterkollegen Josef Riegler, später Landwirtschaftsminister und Vizekanzler, allerdings Absolvent der HBLA Raumberg sowie Heinrich Winterer, der später die Bundesversuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing leitete, die landwirtschaftliche Studienrichtung an der damaligen Hochschule für Bodenkultur.

G. P.



Ehren-Diplomverleihung an der Boku unter anderem für Alfred Fahrnberger und Peter Ruckebauer, einst auch Klassenkollegen am FJ.



Josephinerin-Portrait

Mit Reagenzglas und Trompete



Gudrun Nagl

Nachdem der langjährige Abteilungsvorstand, Josef Braunsteiner, MJ 1971 LW, Ende August des Vorjahres seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten hat, wurde Gudrun Nagl, MJ 1988

MT, vom Landwirtschaftsministerium mit Beginn des neuen Schuljahres mit der Leitung der Abteilung Lebensmittel- und Biotechnologie am FJ betraut. Damit ist Braunsteiners frühere Schülerin – er war einst auch ihr Klassen- und Vorstandsmitglied – auch beruflich voll in seine beruflichen Fußstapfen getreten.

Ihre Laufbahn am Josephinum begann 1983, im erst zweiten Lehrgang der damals neuen Fachrichtung „Milchwirtschaft und Technologie tierischer Produkte“ in Weinzierl. Nach der Matura folgte das Diplom- und Doktoratsstudium der Fachrichtung „Lebensmittel- und Biotechnologie“ an der BOKU in Wien. Nebenher hat die neue Abteilungsvorständin auch die Lehramts- und Befähigungsprüfung an der Land- und Forstwirtschaftlichen berufspädagogischen Akademie Ober St. Veit absolviert. Damit war auch die früh getroffene Entscheidung, später einmal in den Lehrberuf einzusteigen, abgesichert.

Ihr erstes Schuljahr als Pädagogin startete Gudrun Nagl im Herbst 1996, mit den Fächern Chemie und Mikrobiologie, anfangs mit praktischem Laborunterricht, später auch in der Theorie. Ihre fundierten Fachkenntnisse und praktischen Erfahrungen mit Reagenzgläsern und Hightech-Analysegeräten in Labors während des Studiums, verbunden mit rhetorischem Talent und viel Charme, machen sie alsbald nicht nur im täglichen Unterricht, sondern auch außerhalb des FJ etwa bei Seminaren zu einer begehrten Vortragenden nicht nur vor Schülern.

Neben der Begutachtung verschiedener Diplomarbeiten ist die quirlige „Powerfrau“ auch in mehreren Arbeitskreisen der Höheren Agrarschulen als Leiterin oder Mitarbeiterin tätig. Die schulische Herausforderung der vergangenen beiden Jahre lag in der Erstellung eines neuen Lehrplanes, wo Nagl nicht nur Themen der Abteilung Lebensmittel- und Biotechnologie am FJ betreute, sondern auch die Inhalte mit anderen betroffenen Schulen koordinierte. Auch der „12. Europäische Chemielehrerkongress“ vor drei Jahren in Wieselburg wäre ohne Gudrun Nagls Einsatz wohl nicht so reibungslos und erfolgreich über die Bühne gegangen. Ihr Engagement rund um die Organisation und Abwicklung von der Auswahl der Referenten bis zur Abendbetreuung mit Sperrdienst – war wohl neben ihrer durchsetzungskräftigen Art mit ein Grund für die engere Auswahl in die Abteilungsleitung und nun ihren jüngsten Karrieresprung. Wobei sie auch schon früher für ihre vielfältigen Tätigkeiten außerhalb des Klassenzimmers mit Auszeichnungen belohnt wurde. Ebenfalls 2013 erhielt Gudrun Nagl vom damaligen Landwirtschaftsminister Berlakovich den „Agrar E-Award“ in Gold für ihren „Interaktiven Lernkoffer zum Thema Süßungsmittel“.

Abseits der Schule wirkt „Gudi“, wie sie von den meisten ihrer Freunde und Kollegen liebevoll genannt wird, seit deren Gründung in der Lehrpartei des FJ mit. Dort gibt die besonders Gesellige nicht nur als Trompeterin den Ton an, sondern erledigt als gewissenhafte Kassiererin auch die finanziellen Belange des Vereines. Ihr privater Stolz sind gemeinsam mit Lebensgefährten Erwin Haselberger (Journalist, ebenfalls ein Josephiner und spätestens seit Veröffentlichung der „Schlosschronik“ im Auftrag des Absolventenverbandes den meisten Josephinern namentlich bekannt) natürlich die beiden gemeinsamen Töchter, von denen die Ältere bereits intensiv über eine schulische Laufbahn, wie ihre Eltern, am Josephinum nachdenkt.

EDUARD HAUß



Aufwertung für Ingenieure

Im Ministerrat wurde Ende Jänner der „Nationale Qualifikationsrahmen“, kurz NQR, beschlossen. Der Ing.-Titel wird damit dem Bachelor gleichgestellt.

Erstmals werden damit berufliche Abschlüsse in Österreich und damit auch der „Agraringenieur“ per Gesetz EU-weit vergleichbar. Berufliche Abschlüsse werden in den achtstufigen „Europäischen Qualifikationsrahmen“, EQR, eingeordnet und damit sichtbar gemacht. Berufliche Ausbildung und akademische Bildung werden auf die gleiche Stufe gestellt. Österreichische Meister und Ingenieure werden auf Stufe 6 europaweit mit Bachelor-Absolventen zugeordnet. Auf Stufe 4 sollen Lehrabschlüsse ex aequo mit der AHS-Matura kommen, auf Stufe 5 die HTL-Matura.

Die EU wollte die Umsetzung ihrer Empfehlung in den Mitgliedsländern bereits 2010 unter Dach und Fach haben, in

Österreich beginnt man demnächst mit Schaffung der NQR-Koordinierungsstelle damit. Nach Inkrafttreten des Gesetzes am 15. März sollen bis 2018 alle Berufsabschlüsse eingestuft werden. Auch nonformale Bildung (etwa Lehrgänge) soll Eingang in den Qualifikationsrahmen finden.

Gegen das Gesetz gab es lange Zeit große Widerstände aus den Reihen der Universitäten und Akademiker. Der konkrete Vorteile für Ingenieure: Sie ersparen sich künftig mühsame Anerkennungsverfahren in anderen EU-Ländern. Bereits im Jahr 2000 wurde vom Europäischen Rat die Notwendigkeit erhöhter Transparenz der europäischen Befähigungsnachweise festgehalten. „Was im Hochschulbereich bereits gelebte Praxis ist, nämlich die Vergleichbarkeit von Qualifikationen und Abschlüssen, wird nun auch für die Wirtschaft umgesetzt“, erklärte Wirtschafts- und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

Familientreffen bei Kelly

Er zählt zu den besonders treuen Teilnehmern an den diversen Josephiner-Treffen, und das seit Jahrzehnten. Seit Jahrzehnten zählt Ing. Friedrich Fitzthum, MJ 1956, Oberlandwirtschaftsrat und bis zu seiner Pensionierung langjähriger BBK-Sekretär in Ottenschlag, zu den besonders treuen Teilnehmern an den diversen Josephiner-Treffen – und ganz besonders, seit sein Sohn Robert dem Absolventenverband FJ als Obmann vorsteht. So war Fritz Fitzthum wenige Tage nach seinem 80. Geburtstag am 14. Jänner auch beim Neujahrstreffen der Josephiner in



der Kelly-Fabrik dabei. Für ihn auch ein kleines Familienfest, mit Robert und den Töchtern Maria, Werbechefin bei Kelly und Edith, Schuldirektorin und Obfrau der Genussregion Waldviertler Mohn, die ihn an diesem Abend auch chauffierte.



Alumni im Marmorsaal

Wie schon vor zwei Jahren findet auch heuer wieder das mittlerweile 5. Vernetzungstreffen der Absolventen Höherer Agrarschulen im Landwirtschaftsministerium am Stubenring statt: am Mittwoch 1. Juni um 18.30 Uhr. Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter stellt dafür einmal mehr den Marmorsaal des Ministeriums zur Verfügung. Erwartet werden wieder über 200 Alumni aller Altersgruppen, ob Studenten, im Berufsleben stehend oder bereits im wohlverdienten Ruhestand. Federführend bei den Organisatoren des Treffens ist der Josephiner Markus Scharner, MJ 2006 LM.



Treffsicherer Stammtisch

Treffsicherheit war oberstes Gebot beim Josephiner-Stammtisch der Oberösterreicher am 10. Februar in Linz. Treffpunkt war um 16.30 Uhr in Ebelsberg am „Landeshauptschießstand Auerhahn“. Unter Aufsicht des Oberschützenmeisters sowie eines IPSC-Sportschützen hatten zwei Dutzend Josephiner auf zwei Ständen Handfeuerwaffen für Anfänger, aber auch für Profischützen zur Auswahl. Ausklang war später im Restaurant Löwenfeld. Allgemeiner Tenor der Besucher: die beiden Stammtisch-Organisatoren Josef Schmid und Martin Gundendorfer lassen sich stets etwas Außergewöhnliches einfallen.

Aktuelle Termine?
www.josephiner.at



Hutter, Bruckschwaiger, Buchberger, Danninger, Buxbaum, Planckh, Zinner, Zeiser, Hartmann, Kienzl, Pernkopf

Studienservice für Josephiner

Am 15. Februar stand im Festsaal des Francisco Josephinum wieder das Studien-Informationsservice des Absolventenverbandes am Programm.

Der auch heuer wieder von Obmann-Stellvertreterin Claudia Zinner organisierte Austausch „Josephiner für Josephiner“ zwischen den jungen Studenten und den angehenden Maturanten wurde bereits das fünfte Mal abgehalten. Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge erhalten dabei grundlegenden Information über Studienmöglichkeiten nach ihrer Reifeprüfung.

Zehn junge Absolventinnen und Absolventen – Viktoria Hutter, Pia Bruckschwaiger, David Buchberger, Ignaz Danninger, Stefan Buxbaum, Beatrice Planckh, Claudia Zinner, Florian Zeiser, Lukas Hartmann und Volkart Kienzl – berichteten diesmal in sehr persönlicher Weise von ihren Erfahrungen auf ihrer Uni.

Außerdem gaben sie Einblicke in ihre Fachgebiete und praktische Tipps zum Studienbeginn. Weitere grundlegende Informationen zum Studienalltag, zur Inskription, Finanzierung sowie zu Auslandsaufenthalten wurden von Volkart Kienzl, Landwirt, zudem Student der Rechtswissenschaften in Graz und seit 2014 auch Vizebürgermeister in Fohndorf, vorgetragen.

Florian Zeiser, Mathematik-Student an der ETH Zürich, zog die Schüler mit seinem Bericht von den Leistungsanforderungen an der Eliteuni in der Schweiz in seinen Bann. Auch die Kurzberichte der Studenten aus Wien über die BOKU, die Uni Wien, die TU Wien und die Vet.-Med.-Uni Wien sowie aus München, Universität Weihenstephan, machten vielen Schülerinnen und Schülern Mut, vielleicht doch ein Studium ins Auge zu fassen.

GEORG PERNKOPF

FJ sucht neue Lehrer

Am Josephinum werden Lehrkräfte für den Fachbereich Pflanzenbau, Nutztierhaltung und Landwirtschaftliches Praktikum ab dem Schuljahr 2016/17 gesucht. Profil: Absolventen agrarischer Universitäten, pädagogische Ausbildung, praktische auf dem jeweiligen Fachgebiet sowie im Umgang mit der moderner Agrartechnik Precision Farming/Smart Farming, GPS), sehr gute Englischkenntnisse für den englischsprachigen Fachunterricht. Bewerbungen mit aussagekräftigem Lebenslauf an direktion@josephinum.at

Top-Jobs

Auf www.josephiner.at finden sich stets mehrere interessante Jobangebote. Jobangebote können dort kostenlos eingepflegt sowie eingesehen werden.

Co-Geschäftsführer Ein namhafter Landmaschinen-Hersteller in Oberösterreich sucht einen Co-Geschäftsführer (m/w). Das Jobangebot richtet sich auch an Bewerber, die ihren nächsten Karriereschritt planen. www.karriere.at/jobs/4492131

Einkäufer Biomin sucht für seine Hauptzentrale einen Vollzeit-Disponent (m/w).

Bewirtschafter/Pächter Gesucht wird für einen gut funktionierenden Milchvieh-Grünlandbetrieb (27 ha GL, 5 ha Wald) in Niederösterreich eine engagierte und offene Familie/ein Paar als Bewirtschafter oder Pächter. Angebot: Schöne Alleinlage, aber dennoch Nähe zu guter Infrastruktur. Derzeit Umstellungsphase für biologischen Betrieb. Es besteht viel Raum für eigene Ideen und Selbstverwirklichung. Große und getrennte Wohnmöglichkeit am Hof.

Lagerhaus-Mitarbeiter Das Lagerhaus Weinviertel Nordost sucht einen Mitarbeiter (m/w) für die Sparte Agrar.

Kontrolleure Die agroVet GmbH sucht zwei Kontrollorgane (m/w) für Kontrollen der gentechnikfreien Produktion von Milch in Niederösterreich (Raum St. Pölten).

OFFENLEGUNG der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes JOSEPHINER NACHRICHTEN

Medieninhaber: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum (100 %), Weinzierl 1, 3250 Wieselburg. Redaktion: Ing. Bernhard Weber. Grundlegende Richtung: Die Josephiner Nachrichten sind das Mitteilungsblatt des Verbandes ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum. AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6. Verlagsort und Herstellungsort: Wien

IMPRESSUM – JOSEPHINER NACHRICHTEN

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Florianigasse 7/14, 1080 Wien, weber@josephiner.at. Satz: Eva-Christine Mühlberger. Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH, 1030 Wien, Faradaygasse 6. Die Josephiner Nachrichten werden an alle Mitglieder des Verbandes kostenlos zugesandt und erscheinen vierteljährlich.



Fischessen in Orth

Das traditionelle Fischessen der Josephiner in Orth im Restaurant „Uferhaus“ – weithin bekannt nicht nur für seinen „Karpfen auf serbische Art“ findet heuer so wie seit langem nicht am 31. März – wie jedes Jahr am ersten Donnerstag nach Ostern – statt. Beginn ist um 17 Uhr. Organisiert wird das Treffen von den Vorstandskollegen Franz Karpf und Josef Pinkl. Ab Wieselburg wird wie immer ein Gratis-Bus samt Musikkapelle geführt, mit Zusteigemöglichkeit in St. Pölten (Autobahnraststätte). Anmeldungen immer vormittags bis spätestens Freitag 18. März unbedingt unter Tel. 07416/52437-127 (Michaela Scheich) oder per e-Mail: office@josephiner.at

P. b. b. 1080 Wien
GZ 02Z031418 M
Erscheinungsort Wien
Nicht retournieren

Verlagspostamt

Isotopenanalytik – Lässt sich die Herkunft von Lebensmittel nachweisen?; Was kann die Messtechnik in der Landwirtschaft alles erfassen?; Übernimmt FRANC, der Feldroboter, bald unsere Arbeit?; Wie kann die Ackeroberfläche vermessen werden?; Ladungssicherung – Welche Gefahren gehen von einer Ladung aus?; Landwirtschaft 4.0 – Kann man einen Traktor fernsteuern? Oder „Bist du Feuer und Flamme für Wärme aus Holz?“

Nähere Infos unter
www.langenachtderforschung.at

Musikfest von 5. bis 8. Mai

Zwischen Christi Himmelfahrt und dem folgenden Sonntag öffnet Schloss Weinzierl, jener Ort, an dem der junge Joseph Haydn vor ungefähr 260 Jahren musizierte und das Streichquartett erfand, wieder seine Tore für das 8. Musikfest Schloss Weinzierl.

Das Programm heuer spannt den Bogen von der Wiener Klassik bis zur Musik der Gegenwart, vom Solo bis zum Septett, wobei der Musik von Haydn und den Werken eines seiner größten Bewunderer, Johannes Brahms, besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die künstlerischen Leiter Christopher Hinterhuber, Amiram Ganz und Christoph Stradner haben wieder Musiker aus aller Welt eingeladen, um im Festsaal oder Arkadenhof des Schlosses, in der Kapelle und im Schlossgarten zu musizieren. Darunter der gefeierte russische Geiger Ilya Gringolts, aus den USA Hornist Eric Kushner, die junge deutsche Bratschistin Simone Jandl, die aus Südkorea stammende Oboistin Heri Choi, den französischen Cellisten Maxime Ganz



sowie die drei Österreicher Karl-Heinrich Schütz (Flöte), Reinhard Wieser (Klarinette) und Ernst Weissensteiner (Kontrabass).

Karten: www.musikfest-weinzierl.at

Unsere Toten

Kollege Ing. Hubert Sacher, MJ 1950, aus Linz, ist am 2. Februar im Alter von 88. Jahren gestorben. Er war bis zu seiner Pensionierung Laborleiter im Schäringer Milchhof Linz und viele Jahre lang für die Ausbildung der oö. Molkereilehrlinge in der Berufsschule in Linz verantwortlich.

Am 30. Dezember 2015 nach schwerer Krankheit verstorben ist Ing. Hermann Doppler, MJ 1959, aus Parzham bei Waizenkirchen, im 79. Lebensjahr.

OSR Ing. Franz Saxberger, MJ 1952, aus Steyr, ist am 27. November 2015 nach langer, schwerer Krankheit im 89. Lebensjahr gestorben.

Am 5. Dezember verstorben ist Kollege Josef Lehner, MJ 1952, aus Unterwaltersdorf.

Ing. Josef Mayer, MJ 1964 LT, aus Weiz ist am 13. Dezember 2015 im 73. Lebensjahr, nach kurzer Krankheit verstorben.

LANGE NACHT der FORSCHUNG 22.04. 2016
www.LangeNachtderForschung.at

Lange Nacht der Forschung

Die BLT und Josephinum Research in der Rottenhauser Straße 1 in Wieselburg nehmen auch heuer wieder an der Langen Nacht der Forschung teil. So können am 22. April 2016 wieder von 17 bis 23 Uhr alle Forschungseinrichtungen besichtigt werden. Die Wissenschaftler stehen dabei Rede und Antwort. An insgesamt acht Stationen werden verschiedene Projekte und Testeinrichtungen vorgestellt sowie innovative Fahrzeuge vorgeführt. Die Themen: „Alle(s) in Öl“ – oder was?;